

Projektbeschreibung

1. Projekt-Kurzsteckbrief

Leader Aktionsgruppe	LAG Wein, Wald, Wasser e.V.
Handlungsfeld (ggf. mehrere)	Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung Bürgergemeinschaft im gesellschaftlichen und demographischen Wandel
Projektnummer im REK	keine
Projekttitle	Marktplatz der Generationen
Projektkurzbezeichnung	Marktplatz der Generationen
Projektträger	Markt Zellingen
Projektlaufzeit	2013 bis 2015

2. Ausgangslage

Der Markt Zellingen unterstützt seit vielen Jahren mit freiwilligen Leistungen Vereine im Bereich von sportlichen, kulturellen und sozialen Aktivitäten in allen Altersbereichen. Darüber hinaus wurde vor zehn Jahren begonnen, Jugendliche, die nicht in Vereinen integriert waren und die sich am Rande der Gemeinschaft bewegten (schwierige familiäre Verhältnisse, Migrationshintergrund) mit einem einheitlichen und übergangsfreien Betreuungskonzept von Offener Ganztagschule, schulischer Sozialarbeit (kombiniert mit der Förderung und Anerkennung der Grundschule als Inklusionsschule) und Jugendzentrum wieder an die Gemeinschaft heran zu führen. Beide vom Markt Zellingen unterstützte Bereiche, Vereine und vereinsunabhängige Jugendarbeit, sind sehr erfolgreich. Das zeigt sich bei den Vereinen nicht zuletzt durch diverse bayerische Meistertitel, die im sportlichen und kulturellen Bereich in diesem Jahr errungen wurden. Vor allem aber zeigt es sich am Interesse, das sowohl den Vereinen wie der Jugendarbeit mit einem sich vergrößernden Einzugsgebiet von Würzburg bis Karlstadt entgegengebracht wird. Langfristig gilt es, die Erfolge zu sichern, in dem der Übergang zwischen beiden Bereichen durch eine bessere Vernetzung miteinander abgesichert wird. Damit wächst der Bedarf an einem Raum, in dem sich sowohl der Übergang durch die Begegnung der beiden unterschiedlichen Bereiche attraktiv gestalten lässt, mit dem aber auch ausreichend Platz für den gesteigerten Zulauf von außen gefunden wird. Dies soll der Marktplatz der Generationen sein.

3. Projekthinhalte/-bestandteile (Projektkurzbeschreibung)

Ausgangspunkt der Überlegungen war, vor allem über den **sportlichen Bereich**, der für randständige oder vereinsunabhängige Jugendliche oft attraktiver als der soziale und kulturelle Bereich ist, Jugendliche für die eher vereinsgebundenen sportlichen Aktivitäten zu interessieren. Modernen Randsportarten, wie Skaten und BMX, sollte ebenso Raum gegeben sein, wie den klassischen Vereinssportarten Fußball, Volleyball und Basketball. In zweiter Linie sollte der Platz auch Raum für kulturelle und soziale Aktivitäten schaffen.

Neben den Fußballplätzen des FSV Zellingen (Sportgelände mit drei Plätzen und einem Vereinsheim) und dem Vereinsheim des Zellinger Fasenachtsvereins (ZFV) wurde ein Gelände im Tausch mit dem FSV erworben, das beste infrastrukturelle Voraussetzungen bezüglich der Erschließung (Strom, Wasser, Abwasser, Parkplätze) bietet. Das Bauleitverfahren wurde erfolgreich abgeschlossen.

4. Projektziele (SMART-Ziele)

Mit diesem Projekt werden pro Jahr mindestens 1000 zusätzliche Besucher nach Zellingen kommen, die diese Anlagen nutzen werden. Der Einzugsbereich reicht von Karlstadt bis Würzburg. Jedes Jahr sind auch verschiedene Veranstaltungen durch die Gemeinde, Vereine, Verbände und Privatpersonen geplant. Diese richten sich an jung und alt und Menschen mit und ohne Behinderung. Im Mittelpunkt steht wie beim Projekt Sinneswandeln die Inklusion. Eine Vernetzung beider Projekte ist vorgesehen. Weiterhin werden auf dieser Anlage auch Regionalmärkte unter Einbindung der Direktvermarkter der Region stattfinden.

5. Maßnahmen/Teilmaßnahmen des Projektes

Ein erster Planentwurf des Landschaftplanungsbüros Müller-Maatsch, Burghaslach, wurde in mehreren Projektgesprächen mit interessierten Jugendlichen und Begleitung seitens der Offenen Ganztagschule und weiteren Fachplanern (Fa. Concrete, Fa. Held, Böhm SKATEmobil) im Bereich von **Skate- und BMX-Bahn** weiterentwickelt. Der überarbeitete Detailplan des Skaterplatzes liegt aktuell vor, die Lage der BMX-Bahn ist im Plan fixiert, die Ausgestaltung mit Erdhügeln und-schanzen wird von den BMXlern bei den Baggerarbeiten angegeben.

Der angrenzende Allwetterplatz mit den Maßen 32 x 17 m wird von einem 2 m hohen Stabgitterzaun umgrenzt und an den Stirnseiten mit einem höheren Ballfangzaun

komplettiert. Die Ausstattung wird vorgesehen für die Sportarten Fussball, Volleyball und Basketball. Im Bereich Fußball ist die Platzgröße nur für Training geeignet, was jedoch nicht weiter störend ist, da drei große Fußballfelder des FSV in direkter Nachbarschaft sind. Im Bereich Fußball soll hier eher eine Heranführung an die Sportart durch den FSV stattfinden. Das Fußballfeld kann aber auch vereinsunabhängig genutzt werden. Das Volleyballfeld, dessen Ausstattung herausnehmbar mit Bodenhülsen gestaltet wird und das Basketballfeld mit Basketballkorb mit Klappmechanismus stehen sowohl zur freien Verfügung oder können vereinsgebunden vom TV Zellingen oder den vereinslosen Beachvolleyballern, die im Sommer im Freibad Zellingen ihr Quartier haben, genutzt werden. Der Allwetterplatz eignet sich auch für Badminton, der TV Zellingen ist in diesem Bereich sehr erfolgreich und kann hier neue Interessenten gewinnen.

Die herausnehmbaren Ausstattungsgegenstände wie z.B. das Volleyballnetz können bei Nichtgebrauch und damit sie bei der Platzverwendung durch andere Sportarten nicht stören, in einem Lagerraum am Container untergebracht werden. Dieser Container ist in den beiden weiteren Räumen als Sanitärcontainer ausgestattet und wird so gestaltet, dass er im Damenbereich auch für Rollstuhl- und Rollatorfahrer geeignet ist. Im Lagerraum ist auch die absperrbare Wasserversorgung z.B. für die Bewässerung der Begrünung vorgesehen.

Zwischen Skater- und Allwetterplatz ergibt sich durch die Rampenabgrenzung des Skaterplatzes eine kleine gestaltete Böschung, auf der Publikum sitzen kann. Insofern ist der Allwetterplatz neben den sportlichen Aktivitäten auch für kulturelle Veranstaltungen mit Zuschauern bestens geeignet. Kulturelle Freiluftveranstaltungen sind im Markt Zellingen bei verschiedenen Vereinen Tradition (KulTure, Moderner Spielmanns- und Fanfarenzug Retzbach).

Der Platz öffnet sich aber auch in die Landschaft und bietet sich damit als Ausgangspunkt für weitergehende Aktivitäten an. Im November findet in Zellingen das sogenannte RockRace statt, ein Hindernislauf durch die Zellinger und angrenzende Flur mit ca. 25 Kilometern Länge. Im Dezember ist der Platz Ausgangspunkt für ein Hundeschlittenrennen durch die südliche Zellinger Flur.

Eine weitergehende Vernetzung innerhalb der LAG ist angedacht. Behindertenprojekte wie am Walderlebniszentrum Gramschatz, allerdings der sportlichen Art, sind am Allwetterplatz durch den behindertengerechten Zugang zum Platz jederzeit möglich. Die Stabgitterumzäunung des Platzes bewirkt, dass der Ball im Bereich des Behindertensportes am Platz bleibt. Der Seniorenbeirat des Marktes Zellingen ist in die Planung mit eingebunden. Auch die Einbindung ins Naherholungskonzept der LAG soll stattfinden. Informationstafeln mit Karten zu Naherholung und Rad- und Wanderwegen sind vorgesehen.

Der Platz bietet sich als Ausgangspunkt für Wanderungen mit entsprechenden Informationstafeln an. Die südliche Zellinger Flur ist reich an alten und jungen Streuobstbeständen. In der großen Mehrzahl handelt es sich um Apfelbäume, dazwischen gestreut gibt es noch Birnen-, Kirschen-, Mirabellen-, Zwetschgenbestände, vereinzelt Aprikosen. Unter den Äpfeln finden sich viele alte Sorten, die häufig im Großmarktbereich verschwunden sind, die aber noch in der Flur erhalten sind und ihre Liebhaber haben, wie Welschisner, Transparent aus Croncels und Renetten vom Landsberger- und Harberts-Typ und Goldparmäne. Ein Landwirt legt seit einigen Jahren wieder vermehrt Streuobstwiesen an, mit dem Schwerpunkt auf Nussfrüchte, wie Hasel- und Walnuss. Der Bund Naturschutz kartiert gegenwärtig die Streuobstwiesen im Landkreis Main-Spessart. Ein Themenweg Streuobstwiesen ist in der Planung. Aufgrund des vielfältigen Angebotes an Streuobstfrüchten bietet es sich an, am Marktplatz der Generationen mehrmals jährlich einen Regionalmarkt für dieses Angebot abzuhalten. Neben der Vermarktung ist auch daran gedacht, die Verarbeitung für den Hobbymarkt zu demonstrieren und vor allem junge Menschen für den Erhalt der Streuobstwiesen und die große Sortenvielfalt mit ihrem enormen Aromen-Reichtum zu interessieren.

6. Bedeutung des Projektes für das LAG-Gebiet (Umsetzung, Organisation, Partner)

Dieses Projekt ist für die Region von Bedeutung, da das Naherholungsangebot weiter ausgebaut wird und die bestehenden Einrichtungen miteinander vernetzt werden. Viele Vereine und Bürger sowie die Direktvermarkter haben bei der Konzeptentwicklung mitgearbeitet. Zwei Workshops u.a. mit Jugendlichen fanden statt.

Erstmals bietet das Projekt einen Ansatzpunkt innerhalb des Leader-Prozesses in der Region für eine stärkere Vernetzung der zahlreich vorhandenen Direktvermarkter. Diese bieten bisher meist alleine ihre Waren an. Eine gemeinsame Vermarktung des sich oft ergänzenden Warenangebots an einem Ort würde die Attraktivität deutlich steigern, da Kunden weite Wege durch das gesamte LAG-Gebiet erspart bleiben. Hier bietet das Projekt durch mehrfach im Jahr stattfindende Regionalmärkte die Möglichkeit für Anbieter und Kunden ein solches zentrales Angebot kennen zu lernen, so daß sich mittelfristig möglicherweise regelmäßige (wöchentliche) Regionalmärkte in der Region etablieren können.

7. Beitrag zur Nachhaltigkeit (ELER Querschnittziele)

Mit diesem Projekt wird das Naherholungsangebot in der Region deutlich erweitert und ein Markt für regionale Produkte initiiert. Deshalb ist als Hauptziel die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit zu nennen. Nebenziel ist die Demographie, da alle Generationen angesprochen werden sollen und der Gemeinschaftssinn gestärkt werden soll. Das Projekt ist im Hinblick auf die weiteren Ziele als neutral einzustufen.

8. Kostenschätzung (nach Angeboten oder Kostenvoranschlägen)

Eine Kostenschätzung des beauftragten Landschaftsarchitekten liegt vor.
Die Gesamtinvestition beläuft sich auf 436.704,77 €.

9. Finanzierung (mit Antrag identische Angaben)

Gesamtinvestition brutto	436.704,77 €
davon Mehrwertsteuer	69.725,97 €
Förderfähige Kosten	366.978,80 €
Beantragte Zuwendung	150.000,00 €
Eigenmittel	286.704,77 €

Datum und Unterschrift